

**Rudyard Kipling's** erst vor wenig Tagen  
erschienener Roman **Lange Latte und Genossen**  
wurde am Mittwoch, den 17. November vom Berliner Tageblatt wörtlich  
wie folgt begrüßt:

Ⓛ **„Kipling's Lausbubengeschichte**

„Meiner Lebtag habe ich nicht so viel gelacht,  
wie in den Stunden, als ich das ganz entzückende  
neue Buch Kiplings in einem Zuge durchlas.

„Welch ein gesunder, trockener Humor und wie sprühend von  
toller Lustigkeit, von der ersten bis zur letzten Seite. Lange Latte  
und Genossen ist eine Art Lausbubengeschichte älterer Semester  
... Was die drei Helden dieses Romans aushecken, M'Turk, Latte  
und Käfer, diese Helden des berühmten Zimmers „Nummer fünf“,  
ist schlechterdings dazu angetan, jedem Verstimmtten die Laune  
wieder zu geben und jeden Griesgrämigen froh zu machen.

„Legt dies famose Buch euren Jungen auf den Tisch  
und sie werden es als ihre Bibel erklären . . . .

Vor Lachen gebogen habe ich mich aber, als ich  
jenes Kapitel las, in dem dies würdige Sekundanertrio  
ein paar Primaner nach allen in diesen Kreisen  
üblichen Regeln der Kunst durchwahlt. Man wird  
selber wieder zum Penäler, wenn man diesen Kipling  
liest, mit dem uns der Dichter wirklich eine schöne  
Überraschung bereitet hat. Ich sage es noch einmal:  
wer diese Lausbubengeschichte lesen kann, ohne Tränen  
zu lachen, der ist ein unverbesserlicher Misanthrop.“

**Soeben erschien das 5. und 6. Tausend.**

Ergänzen Sie frdl. sofort Ihr Lager mit dieser  
**erfolgsicheren Weihnachtsnovität.**

Wir liefern à cond. in Höhe gleichzeitiger Barbestellung, so lange der Vorrat reicht.

**Partieverkauf bei reihenweisem Ausstellen im Schaufenster**

**unbedingt sicher.** Weisser Bestellzettel anbei. Hochachtungsvoll

Berlin-Ch., Mitte November 1909.

„Vita“ Deutsches Verlagshaus G. m. b. H.